

Digitaler Stress in den Medien

Eine inhaltsanalytische Untersuchung von massenmedialer Berichterstattung und themenspezifischer Forenkommunikation



Hintergrund

Stress in seinen vielfältigen Erscheinungsformen stellt seit langem ein etabliertes Medienthema dar. Inzwischen geraten vor allem digitale Technologien und Medien (DTM) in die Kritik aufgrund ihres Potenzials, Stress auszulösen oder zumindest zu verschärfen. Solche Mediendiskurse bleiben nicht ohne Folgen. Nach wie vor bezieht der Großteil der bundesdeutschen Bevölkerung Gesundheitsinformationen aus den Massenmedien. D.h. die Medienberichterstattung prägt unsere Vorstellungen davon, welche Gesundheitsgefährdungen es überhaupt gibt und wie man mit ihnen am besten umgeht. Jedoch ist die öffentliche Debatte über digitalen Stress – sei es in Massenmedien oder auch in Sozialen Medien – bislang nicht untersucht.

Fragestellung

In welchen Medien wird digitaler Stress wie thematisiert?

- » Systematische Erfassung prävalent dargestellter Kontexte, Betroffener, auslösender DTM und Symptomatiken

Welche Folgeerkrankungen, aber auch Präventions- bzw. Interventionsmaßnahmen werden wie debattiert?

- » Identifikation prävalent dargestellter Folgen von digitalem Stress und viel debattierter Coping-Strategien

Wie steht die Darstellung von digitalem Stress in Verbindung mit klassischen Medienlogiken und Stereotypisierungen?

- » Identifikation themenübergreifender und zeitstabiler Muster in der Berichterstattung (Stigmatisierung von psychischen Krankheiten, parallele Verdammung und Verherrlichung neuer Medien, Stereotype etc.)



Forschungslücke

- Keine Studie zur Behandlung von digitalem Stress in Berichterstattung und Sozialen Medien
- » Unklarheit über Rückwirkungen der Mediendebatte auf individuelle Stresswahrnehmungen
- » Erschwerter Wissenstransfer in die Zivilgesellschaft
- » Keine Kenntnis der Social-Media-Kommunikation über effektive Coping-Strategien

Forschungsprogramm

1. Vorstudie: Begriffsfeldanalyse

- Identifikation der in Medien gebräuchlichen Bezeichnungen für digitalen Stress
- Identifikation der Arenen, in denen über digitalen Stress öffentlich debattiert wird

2. Qualitative Inhaltsanalyse von Online-Foren zu digitalem Stress

- Erhebung der Stresswahrnehmung und des Stresserlebens im (Alltags-)Kontext
- Erhebung des Umgangs mit Stress (Coping-Strategien)

3. Standardisierte Inhaltsanalyse der journalistischen Berichterstattung zu digitalem Stress

- Analyseeinheiten: Beitrag, Akteur, Aussage
- Systematische Erhebung von
 - Stressdarstellungen und -bewertung (u.a. konkrete Stressaspekte, Ursachen, Folgen)
 - Kontextualisierende Lebensbereiche und gesellschaftliche Hintergründe
 - Darstellung von Betroffenen (u.a. Soziodemographie, Rollen, Attribuierungen)
 - DTM (Typen und Bewertung)
 - Coping-Strategien (Thematisierung und Bewertung)



Erwartete Ergebnisse

- Überblick über die Behandlung von digitalem Stress in Online-Foren und die Sichtweisen von Betroffenen
- Systematischer Überblick über die Darstellung von digitalem Stress in der Berichterstattung
- Identifikation von etwaigen Auslassungen oder Schief lagen in der Berichterstattung über digitalen Stress und Stress-Betroffene
- » Unterstützung des Transfers von Wissen zu digitalem Stress und hilfreichen Coping-Strategien in die Zivilgesellschaft